



Hamado Dipama
ist 2002 aus Burkina
Faso geflohen
und engagiert sich
politisch für die
Belange von
Geflüchteten,
Migrant*innen und
insbesondere für
Schwarze Menschen
in Deutschland

Dieses Bild bedeutet mir sehr viel: Das sind die Gräber von meiner Oma und meinem Opa. Alle beide sind während meiner Flucht (9 Jahre lang durfte ich nicht nach Hause zurückkehren) gestorben. Sie haben vergeblich sehnsüchtig auf mich gewartet. Letztlich ist mein Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung eine Fortsetzung, was mein Opa hier in Deutschland getan hat, nämlich als kolonisierter Soldat gegen die Nazis gekämpft.<